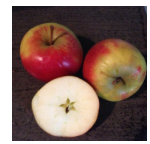


Hinweise zum Material

Dieses Material eignet sich für Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der SEK I. Es enthält die folgenden Topics auf jeweils ein bis zwei Seiten:

1. Der König unter den Obstsorten
Einstieg und Eckdaten, was macht den Wert eines Nahrungsmittels aus, welche Erfahrungen gibt es. Der Text mit vielen eingestreuten Fragen eignet sich zum gemeinsamen Lesen und Austauschen. Mitgebrachte Äpfel wären anschaulich.
2. Apfel und Apfelbaum im Laufe des Jahres
Beschreibt das Leben des Baumes parallel zur Verfügbarkeit der Früchte im Handel. Es folgt eine Aufgabe zum Unterstreichen, in denen Eigenschaften von Obstsorten aus der Erfahrung gewählt werden müssen. Dieses Topic eignet sich für Einzel- oder Gruppenarbeit und besonders gut als Vorlage zum Malen eines Bildes.
3. Geschichten um den Apfel
Die Geschichten von Adam und Eva, der Wahl des Paris, Schneewittchen und Wilhelm Tell werden kurz vorgestellt. Das Topic eignet sich zur Unterhaltung zwischendurch oder als kleiner Appetithappen für hungrige Leseratten.
4. Sprichwörter und Begriffe rund um den Apfel
Bekannte Apfel-Sprichwörter werden vorgestellt und erklärt, gefolgt von der Aufforderung, Beispiele zu finden. Ein geeignetes Topic für gemeinsame Arbeit oder Gruppenarbeit.
5. Die Apfelblüte
Eine reich bebilderte anschauliche Beschreibung von Aufbau und Funktion der Blüte. Hier und im nächsten Topic werden die wichtigsten Begriffe mehrfach wiederholt und beim ersten Auftreten im Text hervorgehoben.
6. Selbstbestäubung und Fremdbestäubung
Erklärung der Unterschiede und anschauliche Beschreibung der Bestäubung durch Bienen.
Hinter Topic 5 und 6 folgt ein Arbeitsblatt, geeignet für Gruppen- oder Partnerarbeit. Zunächst sollen die gelernten Begriffe einer Zeichnung der Blüte zugeordnet werden. Alternativ kann selbst eine Blüte gemalt werden. Es folgt eine Aufforderung zur praktischen Überprüfung des Gelernten anhand einer echten gesammelten Blüte (zur Not eine Rosenblüte). Danach kommt ein Lückentext, um das Verständnis von Bestäubung und Befruchtung zu überprüfen.
7. Der Kulturapfel
Anschauliche Beschreibung, wie aus einer Wildpflanze eine Kulturpflanze wird. Zum Mitdenken und zur Vorbereitung des folgenden Topics dient eine Ankreuzaufgabe zur Auswahl verschiedener Apfeleigenschaften. Geeignet für Einzel- oder Partnerarbeit.
8. Apfelanbau auf Streuobstwiesen und Apfelplantagen
Darstellung der aktuellen Situation des Apfelanbaus durch einen Vergleich von Streuobstwiese und Apfelplantage. Die unterschiedlichen Anbauweisen werden am Schluss noch einmal durch eine Ankreuzaufgabe abgefragt. Geeignet für Gruppen- oder gemeinsame Arbeit. Zusätzlich können eine Apfelplantage besucht oder Fotos einer Plantage beschafft werden.



Schneewittchen



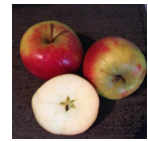
Im Märchen von Schneewittchen lebt das schöne Schneewittchen bei den sieben Zwergen. Die böse Königin möchte die Schönste im Land sein.

Zweimal versucht sie vergeblich Schneewittchen zu töten. Beim dritten Mal gibt sie ihr einen vergifteten Apfel. Als Schneewittchen ein Stück abbeißt, fällt sie in einen todesähnlichen Schlaf. Als ein junger Prinz sie in ihrem gläsernen Sarg liegen sieht, verliebt er sich in sie. Als der Sarg transportiert wird, rutscht das vergiftete Apfelstückchen aus Schneewittchens Hals. Sie erwacht, heiratet ihren Prinzen und sie leben glücklich zusammen bis an ihr Lebensende.

Tells Geschoß



In einer Sage aus der Schweiz kommt es zum Streit zwischen Wilhelm Tell und einem tyrannischen Herrscher. Wilhelm Tell wird gezwungen, einen Apfel, der auf dem Kopf seines Sohnes liegt, mit einer Armbrust herunterzuschießen. Der Meisterschuss gelingt. Wilhelm Tell schafft es außerdem sich und das Schweizer Volk vom tyrannischen Herrscher zu befreien. Deswegen ist er heute der berühmteste Schweizer Held.



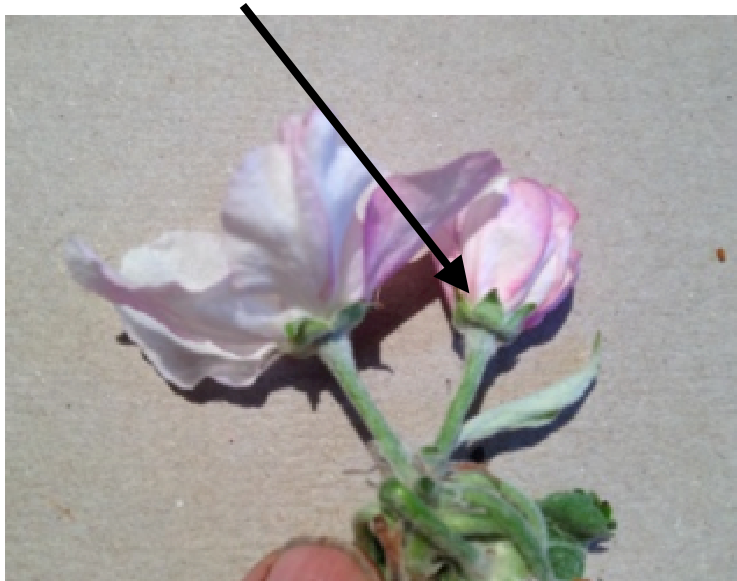
Die Apfelblüte

Aus jeder Blüte kann sich ein Apfel entwickeln. Wie funktioniert dieses kleine Wunder?



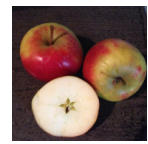
Zuerst sind die Blüten noch geschlossen. Die Blütenblätter sind in diesem Zustand von außen ganz rot. Sie werden auch Kronblätter genannt. Von der Seite lässt sich der untere grüne Teil der Blüte gut erkennen. Er sieht aus wie ein Kelch und heißt auch so: der Blütenkelch.

Blütenkelch mit Fruchtknoten



Im Inneren des Kelches befindet sich der Fruchtknoten. Den können wir aber nicht sehen. Im Innern des Fruchtknotens entwickelt sich später der Apfel. Dazu muss aber erst die Befruchtung stattfinden. Bei der Befruchtung verbinden sich die weiblichen

mit den männlichen Teilen der Blüte. Dazu werden gutes Wetter, fliegende Insekten (wie zum Beispiel Bienen und Hummeln) und viel Glück benötigt.



Apfelanbau auf Streuobstwiesen und Apfelplantagen



Lange Zeit wurden Apfelbäume als sogenanntes Streuobst angebaut. Die Apfelbäume stehen dabei verstreut an geeigneten Plätzen, als Alleen oder auf Streuobstwiesen. Auf den Streuobstwiesen finden sich Apfelbäume verschiedener Sorten in größerem Abstand. Die Bäume müssen so hoch sein, dass darunter noch bequem gemäht werden oder Vieh weiden kann.

Diese Art des Anbaus ist heute nicht mehr rentabel. Das bedeutet, der Apfelbauer kann kein Geld verdienen, wenn er seine Äpfel als Streuobst anbaut. Die meisten Äpfel, die wir heute kaufen, stammen aus Apfelplantagen, auf denen sehr kleine Bäume einer Sorte eng in langen Reihen zusammen stehen.

So ein kleiner Baum trägt natürlich nicht so viele Äpfel wie ein großer. Aber er wird auch nicht so breit. Viele kleine Bäume bekommen auf der gleichen Fläche mehr Äpfel als wenige große Bäume und auch viel schneller. Schon nach etwa drei Jahren tragen sie das erste Mal Früchte.

Diese kleinen Bäume werden Spindel oder Niederstamm-Bäume genannt, weil sie nur einen sehr niedrigen Stamm haben. Unter ihnen kann nichts mehr wachsen. Sie haben nur eine schwache Wurzel und brauchen ihr ganzes Leben lang einen Stab, an dem sie festgebunden werden, damit sie nicht umfallen.